

GRÜNRAUM ASPERN/SEESTADT

Frühjahr 2024



Grüne
Vision

ORTSKERN ASPERN ATTRAKTIVER UND GRÜNER MACHEN!

Der Vorschlag der Grünen für die Neugestaltung des Asperner Siegesplatzes sieht ein lebendiges Grätzl vor, mit breiten Geh- und Radwegen und viel Grün. Ein Ort wo Menschen sich treffen, wohlfühlen und verweilen können.

Hier soll ein attraktiver Umsteigeknoten zwischen Straßenbahn- und Buslinien entstehen. Tempo 30 in diesem Bereich schützt nicht nur die Kinder der Volksschule, es macht das Grätzl auch leiser.

Derzeit machen fünf Autospuren diesen eigentlich attraktiven Platz zu einer Lärm- und Abgashölle. Von der 27m breiten Verkehrsfläche stehen gerade mal sechs Meter den Menschen ohne Auto zur Verfügung, die restlichen 21m werden von Autos in Beschlag genommen.

Die Entlastung der Ortskerne war DAS Argument der SPÖ Donaustadt für den Bau der Stadtstraße. Die 3,2 km lange Schneise wird gerade um Euro 500.000.000 in die Felder von Hirschstetten betoniert.

Die dringend notwendigen verkehrsberuhigenden Maßnahmen in den Ortskernen bleiben aber aus, also werden sich dort wieder die Autos stauen.



Graue
Realität



HEIDI SEQUENZ,
Gemeinderätin
und Landtags-
abgeordnete
Grüne Wien



OB WOHNUNGEN ODER BIM - IN DER DONAUSTADT HÄNGT ALLES AN DER STADTSTRASSE

Werde die Stadtstraße nicht gebaut, könnten Wohnungen für 60.000 Menschen nicht hochgezogen werden. Stadträtin Sima wird nicht müde das zu behaupten. Um den Bau der Stadtstraße zu erzwingen, verknüpfte man ganz bewusst mittels Umweltverträglichkeitsprüfung Wohnbau mit dem Bau dieser Straße, zB Seestadt Nord. Das selbe Schicksal erleidet jetzt die Straßenbahnlinie 25.

Der ehemalige Bezirksvorsteher Scheed versprach 2013 (!) die Fertigstellung der Straßenbahnlinie 25 bis 2015. Damals war keine Rede von einem Zusammenhang mit der Stadtstraße. Wie auch, der 25er wird von Süden kommend durch die Seestadt fahren und südlich des Bahndamms enden. Die Stadtstraße verläuft nördlich der Bahnlinie. Jetzt verkündet Stadträtin Sima, der 25er könne erst NACH der Eröffnung der Stadtstraße gebaut werden, also nicht vor 2026. Bis dahin möge man sich

bitte in den überfüllten Bus 26A quetschen. Wäre es nicht smarter ZUERST Öffis zu bauen und dann zu schauen ob Hochleistungsstraßen überhaupt noch notwendig sind? Aber es ist einfach zu viel Geld im Spiel, Baufirmen wollen bedient werden, so wie die Investor:innen, die sich rund um die Straßenprojekte teuer einkauften. Aber den Leuten erzählt man GschichtIn von Verkehrsberuhigung durch mehr Straßen.

Sebastian Schmied, Aktivist

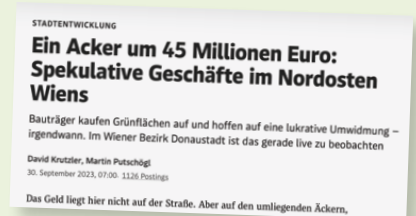
DIE GOLDENEN ÄCKER DER DONAUSTADT GRUNDVERKEHRSGESETZ WÜRDE SPEKULATION MIT ÄCKERN STOPPEN

Seit Auffliegen des Kleingartenskandals in Breitenlee kommen laufend wilde Grundstückspekulationen im Nordosten der Donaustadt ans Tageslicht. Die „Goldgräber“, darunter gemeinnützige Genossenschaften kaufen Ackerland zu Phantasiepreisen, wie 500 Euro pro Quadratmeter. Solche Grundstückspreise treiben die Kosten fürs Wohnen in exorbitante Höhen. Außerdem werden diese Flächen damit der Landwirtschaft entzogen und versiegelt.

Investor:innen werden fette Profite einfahren. Die derzeitige Entwicklung weist genau in diese Richtung. Die Grünen stellten im Wiener Landtag wiederholt Anträge auf Einführung eines Grundverkehrsgesetzes, wie es ALLE anderen Bundesländer auch haben. Wurde abgelehnt. So ein Gesetz würde dem Ausverkauf und der Spekulation mit landwirtschaftlichen Flächen ein Ende bereiten.

Heidi Sequenz, Gemeinderätin

Wer glaubt in den letzten Jahren wurde in der Donaustadt für Wohnbau viel versiegelt: die massivste Versiegelungsorgie droht erst durch die geplanten Autobahnen. Auf die Flächen entlang der mehrspurigen Betonpisten wird der Entwicklungsdruck so steigen, dass für Logistikzentren und Industrieparks früher oder später umgewidmet wird. Die





Hannah Arendt Park: Die Fläche innerhalb der roten Linien ist als Park gewidmet.

ES GEHT UMS ZU-FUSS-GEHEN

Für die Donaustadt gibt es jetzt einen „Masterplan Gehen“, ein Konzept mit zahlreichen Empfehlungen für Verbesserungen für Fußgänger:innen. Wir Grüne haben ihn beantragt. Expert:innen empfehlen viele Maßnahmen: von der Errichtung von Gehsteigen über Gehsteigverbreiterungen bis zu sicheren Querungsmöglichkeiten und fußverkehrsfreundlichen Ampelschaltungen. Auch Aufenthaltsqualität, Begrünung und Beschattung sollen verbessert werden. Einige dieser Vorschläge haben wir Grünen bereits in der Vergangenheit in der Bezirksvertretung eingebracht, oft wurden sie abgelehnt. Nun liegt ein von Expert:innen ausgearbeitetes Konzept vor. Für Projekte dazu kann der Bezirk Förderungen des Klimaministeriums nutzen. Wir Grüne fordern eine schnelle Umsetzung!

MEHR GRÜN FÜR DIE SEESTADT!

Von Wolfgang Orgler, Klubobmann

Der Verein *SeeStadtgrün* bemüht sich um Begrünungsinitiativen in der Seestadt. Bewohner:innen haben mit großem Engagement und finanziellem Einsatz nachträglich Beete angelegt und kümmern sich um die Pflege. Doch die Stadt Wien hat dem Verein dafür eine Rechnung ausgestellt. Die Geschichte dazu erzählen Sabi und Katarina von *SeeStadtgrün* in unserem DoNowStadt-Podcast.

Podcast:



Im Pionierquartier gibt es über 8.000 m², die als Grünflächen vorgesehen, jedoch als „Grauflächen“ gestaltet sind. Diese hochverdichteten Flächen heizen sich im Sommer stark auf und erhöhen die Feinstaubbelastung. Eine mit fast 2.000 Unterschriften sehr erfolgreiche Petition fordert eine gärtnerische Ausgestaltung dieser Flächen. Ein Kurzfilm von *SeeStadtgrün* beschreibt die Situation eindrücklich.

Hier kommst du zum Film:



Sichere Querungsmöglichkeiten schaffen!



Zur Begrünung der Seestadt wird es auch eine **BÜRGER:INNEN-VERSAMMLUNG** gemäß Wiener Stadtverfassung geben. Wir Grüne haben gemeinsam mit der ÖVP ein entsprechendes Verlangen an die Bezirksvorstehung übergeben. Wir fordern, dass die als Grünfläche vorgesehenen Bereiche auch wirklich bepflanzt, also gärtnerisch ausgestaltet werden. Der Bezirksvorsteher ist nun am Zug und muss die Bürger:innenversammlung organisieren und dazu einladen.

ZUM NACHSCHAUEN

Im Masterplan findest du 47 konkrete Maßnahmen und eine Liste mit Empfehlungen für über 200 Straßen. Schau hier nach, welche Vorschläge es für dein Grätzl gibt.

→ www.wienzufuss.at/masterplan-gehen

Andrea Pelzmann, Bezirksrätin

FÜR DIE SEESTADT - GRÜNE ANTRÄGE



© Heidi Sequenz

Der Schutzweg über die Sonnenallee wartet noch immer auf Umsetzung.

Der Verlängerung des Schutzweges und damit einer sicheren Querung der Sonnenallee beim Maria-Trapp-Platz wurde in der Bezirksvertretung zugestimmt, sie wartet aber noch auf Umsetzung. Hier befinden sich eine Schule, Betriebe und eine Bushaltestelle. In der Janis-Joplin-Promenade sollen auf unseren Antrag hin Bodenschwellen Kinder bei der Querung auf dem Weg zum Spielplatz und Park vor

zu schnell fahrenden Autos schützen. Ein gesicherter Radweg auf der Ostbahnbegleitstraße durch die Versetzung der Betonleitwände und eine Radgarage bei der U-Bahn wurden in der Bezirksvertretung zwar beschlossen, aber die Stadt Wien verweigert die Umsetzung bzw. vertröstet auf irgendwann.

Sebastian Schmied, Aktivist

GRÄTZL-TEAM ASPERN UND SEESTADT



Barbara lebt seit 2002 in der Donaustadt und vertritt die Grünen mit Leidenschaft im Bezirksbauausschuss. Für sie ist die Donaustadt ein spannender Zukunftsbezirk, sofern die Entwicklung nicht von Bauunternehmen diktiert wird. Seit der Eröffnung der Station Aspern Nord lebt sie ohne Auto und staunt, wie sich ihre Gesundheit allein dadurch verbessert hat, dass sie täglich die 1,5 km von zuhause zur U-Bahn mit dem Fahrrad fährt.



Sebastian wohnt seit 2015 in der Seestadt und beobachtet seitdem interessiert die Entwicklung seines Grätzls. Er ist hier passionierter Radfahrer geworden, seit der Eröffnung der U2/S-Bahn Station Aspern Nord genießt er die Vielfalt der Mobilität. Sehnsüchtig wartet er allerdings noch auf die Verlängerung der Straßenbahn Linie 25, die ihm schon bei seinem Einzug, mit „kommt bald“ versprochen wurde.

Hast du Anliegen zu deinem Grätzl? Wir freuen uns auf deine Ideen:

- ✉ donaustadt@gruene.at
- www donaustadt.gruene.at
- f [gruenedonaustadt](https://www.facebook.com/gruenedonaustadt)
- 📷 [gruenedonaustadt](https://www.instagram.com/gruenedonaustadt)
- 📺 [gruenedonaustadt](https://www.tiktok.com/@gruenedonaustadt)



Save the Date:

**GRÄTZL
KIDICAL MASS**

4. Mai 2024, 15 Uhr

Treffpunkt Seestadt, Radspielplatz
(unter der U-Bahn)

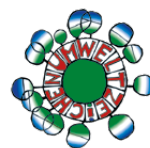
Österreichische Post AG / SM 02Z034599 S / Newsletter 06/2024
Die Grünen Wien 1030, Würtzlerstr. 3/3

Retouren an Postfach 555, 1008 Wien

Impressum: Grünraum Aspern/Seestadt 1/2024

Herstellungs- und Erscheinungsort: Wien.
Medieninhaberin und Herausgeberin: Die Grüne Alternative - Die Grünen Donaustadt, Würtzlerstraße 3/3, 1030 Wien.
Redaktion: Wolfgang Orgler, Andrea Pelzmann, Sebastian Schmied, Heidi Sequenz
Fotos: iStock, Kathi Puxbaum, Heidi Sequenz,
Stadt Wien: <https://data.wien.gv.at>
Druck: Donau-Forum Druck, 1230 Wien.
Gedruckt nach der Richtlinie des Österreichischen Umweltzeichens „Schadstoffarme Druckerzeugnisse“.
Information zur Datenschutzerklärung der Grünen: wien.gruene.at/datenschutz
Ihre Daten stammen aus der Wr. Wählerevidenz.
Weitere Informationen dazu sind unter wien.gruene.at/wev zu finden.

Unseren Newsletter kannst du per e-Mail an DONAUSTADT@GRUENE.AT bestellen.



UW785